

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bis  
8. Oktober.

troßdem entschlossen, die Offensive fortzusetzen, denn die Deutschen schienen schwer gelitten zu haben. Das neue Angriffsverfahren war erfolgreich gewesen, obgleich der Verteidiger, wie aus erbeuteten Schriftstücken ersehen wurde, versucht hatte, seine Abwehr darauf umzustellen. Auch galt es, weiterhin die Franzosen zu entlasten, die am 23. Oktober die Laffaux-Ecke angreifen wollten. Als Zeitpunkt für den nächsten, wieder gemeinsam mit der französischen 1. Armee zu führenden Angriff wurde der 9. Oktober bestimmt. Der Hauptstoß sollte weiter nördlich als bisher auf der über elf Kilometer breiten Strecke Broodseinde—Draaibank (nordöstlich von Birschote) erfolgen. Sieben britische Divisionen und eine französische wurden dazu bereitgestellt. Südlich von Broodseinde bis gegen Gheluwelt hatten drei weitere britische Divisionen einen Unterstützungsangriff auszuführen. Auf der fünfzehn Kilometer breiten Gesamtangriffsfront befanden sich also elf Divisionen.

Auf deutscher Seite standen etwa siebeneindrittel Divisionen gegenüber, dahinter sechs Eingreif-Divisionen. Eine Stellungen-Division und zwei Eingreif-Divisionen wurden gerade abgelöst, zwei weitere Eingreif-Divisionen getauscht<sup>1)</sup>. Die Gruppe Ypern (Generalkommando des Gardekorps) hatte General von Böckmann übernommen.

#### d) Großkampf zwischen Draaibank und Gheluwelt (9. Oktober).

9. Oktober.

In der Nacht zum 9. Oktober war die Artillerie auf beiden Seiten wieder sehr rege. Von 6<sup>20</sup> morgens ab lag stärkstes Trommelfeuer von un-

1) Gliederung an der Angriffsfront am 9. Oktober:

Angreifer		Deutsche 4. Armee		
Reserven	vordere Linie	Stellgs. Div.	Eingr. Div.	
nicht näher bekannt	1 Div./franz. 1. A.	Teile 119. J. D. 18. J. D.	240. J. D. **)	von Gr. Dirmude, Gen. Fehr. Marchall
	4 Div./brit. 5. A.	6. b. J. D. *) 16. J. D. 195. J. D. 233. J. D. + $\frac{1}{3}$ 22. R. D.	187. J. D. ***) 10. E. D. 20. J. D. †) 45. R. D. ††)	
	6 Div./brit. 2. A.	10. b. J. D. + $\frac{2}{3}$ 22. R. D. Teile 25. J. D.	15. J. D.	von Gr. Wyttschaete

\*) Im Austausch mit 187. J. D.    \*\*) In Ablösung durch 227. J. D.    \*\*\*) Im Austausch mit 240. J. D.    †) In Ablösung durch 45. R. D.    ††) In Ablösung durch 220. J. D.